



Schweizerischer Gemeindeverband, Tagung «Das Arbeitsumfeld zwischen Beständigkeit und Innovation», 7. Dezember 2016, Biel



Das Arbeitsumfeld zwischen Beständigkeit und Innovation

Stefan Widmer, Leiter HR-Marketing PostFinance AG

Beständigkeit spielt im Arbeitsumfeld eine wichtige Rolle, etwa wenn es um die Wahrnehmung der Arbeitsplatz-Sicherheit der Mitarbeitenden geht. Beständigkeit bedeutet aber nicht, dass sich das Arbeitsumfeld nicht weiterentwickeln soll – im Gegenteil. Die Gesellschaft ist einem ständigen Wandel unterworfen, dem sich auch das Arbeitsumfeld nicht entziehen kann und soll. Innovative Ansätze helfen Arbeitgebern dabei, sich auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu präsentieren. Solche Massnahmen sind nicht nur grossen Unternehmen vorbehalten. Auch Kleinstunternehmen und kleinere Betriebe können innovative Ansätze im Arbeitsumfeld umsetzen. Gerade für Städte und Gemeinden eröffnen sich spannende Alternativen. Was es dazu braucht? In erster Linie der Wille, etwas zu verändern und ausserhalb des bekannten Rahmens zu denken. Sie sind skeptisch? Vielleicht können Sie folgende Beispiele überzeugen:

- Innovieren, um die Effizienz zu steigern und die Mitarbeitenden zu entlasten
 - o Dienstleistungen online und digital bereitstellen
 - o Angebote aus Kundensicht erstellen
- Das Wissen und Können der Mitarbeitenden nutzen
 - o Den Austausch zwischen Mitarbeitenden fördern
 - o Weiterbildungen gezielt fördern
- Neue Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen einführen
 - o Homeoffice und Telearbeit unterstützen Freiwilligen- und Milizarbeit
 - o Teilzeitarbeit ermöglicht Wiedereinstieg und Arbeit nebst der Familie
 - o Digitale Kollaboration ermöglicht ortsunabhängiges Arbeiten, vereinfacht die Koordination
- Farbe in den Arbeitsalltag bringen
 - o Arbeit soll Spass machen – und dies soll sich in der Arbeitsumgebung widerspiegeln